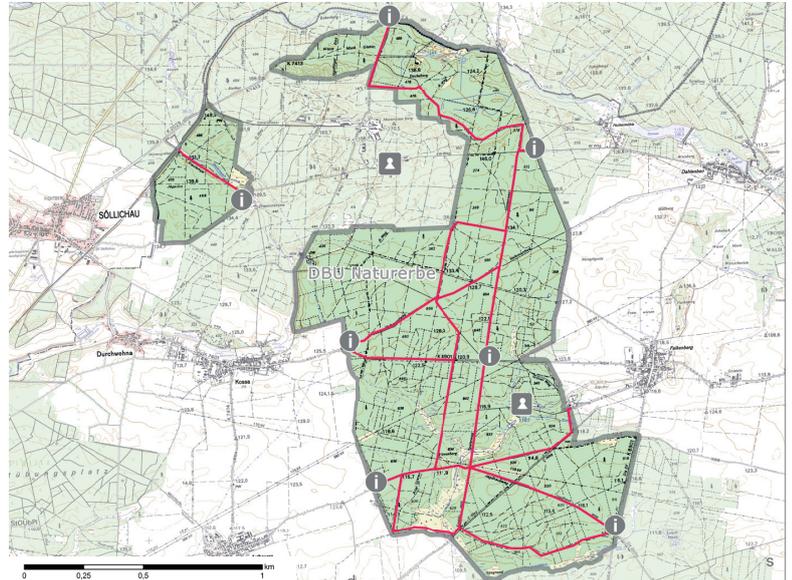


DBU Naturerbe Authausener Wald



Auf einem Blick

- Größe:** rund 2 200 Hektar
- Lage:** nordöstlich von Leipzig im Landkreis Nord-sachsen, gehört zum Naturpark »Dübener Heide«
- Teilgebiete:** Buchenwälder, Feuchtwiesen, Bachtäler, Heiden
- Arten:**
Pflanzen: Torfmoose, Sonnentauarten, Schmalblättriges Wollgras, Strandnelke, Königsfarn
Tiere: Biber, Fischadler, Seeadler, Schwarzstorch, Kranich, Milan, Bussard, Falke, Kormoran, Fischotter, Kammmolch, Waldschnepfe, Bekassine, Heidelerche, Rotbauchunke, Moorfrosch, Zauneidechse, Wolf, Dachs, Hirschkäfer, Schlangen
- Kontakt:** Bundesforstbetrieb Mittelelbe, Telefon 034243 | 2869-0



- Infotafel Naturerbe
- Kulturdenkmal im Norden: Bunkeranlage Kossa
- im Süden: Slawische Burg-wallanlage Paker Schloss
- Empfohlene Wege
- Sonstige Wege
- Gemeindegrenze
- DBU Naturerbe

Historisches

Einst wurde die Fläche forstwirtschaftlich genutzt. Ab 1937 beanspruchte das Militär die Fläche, etwa als Handgranatenübungsplatz. Ab 1955 bewirtschaftete die damalige DDR den Wald als Militärforst, übriggebliebene Gebäude wurden von der Nationalen Volksarmee (NVA) genutzt. Ab 1973 wurde das Übungsgelände der NVA erweitert, 1979 eine 75 Hektar große Bunkeranlage am Rande der Fläche fertiggestellt, die seit 2002 Militärmuseum ist. 1990 übernahm nach der Wende die Bundeswehr das Gebiet und richtete hier bis 1995 ein Materiallager ein. Die forstliche Bewirtschaftung wurde nach der Wende von Bundesforst wahrgenommen.

Die Fläche heute

Zum Authausener Wald gehören das Grenzbachgebiet und Teile des Pres-seler Heidewald- und Moorgebietes. Hier wachsen Buchen-, Eichen- und Kiefernwälder. Die Tallagen sind geprägt von Mooren, Erlenbruchwäldern, Röhrichtern und wiesengesäumten Bächen. Drei kleine Heideflächen sind durch die ehemalige militärische Nutzung entstanden. Die Buchenwälder werden sich selbst überlassen, um sich natürlich weiter zu entwickeln. Die großflächig vorkommenden Kiefernbestände werden zu struktur-reichen Laubmischwäldern entwickelt, standortfremde Gehölze wie die Roteiche entnommen. Die trockenen Heiden, Übergangs- und Schwing-grasmoore, Flachland-Mähwiesen sowie die Bachtäufe mit ihren Auen sollen erhalten und verbessert werden.



Wertvoller Lebensraum

Der Sirxbach durchzieht den Authausener Wald von Ost nach West. Er ist gesäumt von Nasswiesen, Erlenbruchwäldern und Moor. Biber, Rotbauchunke, Moorfrosch, Torfmoose sowie Sonnentauarten haben ihn sich als Lebensraum zurückerobert. In den Randbereichen findet man Kraniche, Waldschnepfen und Bekassinen. In den Moorflächen lebt eine reiche, von Moorspezialisten geprägte Libellenfauna.

Foto: © DBU Naturerbe GmbH

Jagdgebiet mit Tradition

Schon seit Jahrhunderten nutzen Menschen diesen Wald, um auf Jagd zu gehen. Heute werden auf der Naturerbefläche nur noch Rotwild, Wildschweine und Rehe nach strengen Vorgaben der Eigentümerin in kurzen Zeiträumen gejagt, um intensiven Verbiss zu verhindern und eine natürliche Waldentwicklung zu ermöglichen.



Biber mit Jungtier



Biberfraß

Biber sind Landschaftsarchitekten: Sie fällen Bäume, bauen Burgen und Staudämme. Damit schaffen sie neue Lebensräume für andere Tiere und Pflanzen und fördern die Artenvielfalt.



Kraniche

Kraniche leben in sumpfigen Landschaften wie hier und nisten gern in Auenwäldern. Wenn die eindrucksvollen 1,20 Meter großen Vögel gen Süden in ihre Winterquartiere ziehen, kann man von Weitem ihre Rufe am Himmel hören.



Windwurf

Auf den umgefallenen 6 Hektar Windwurffläche kann sich der Wald natürlich entwickeln.



Schmalblättriges Wollgras

Das Schmalblättrige Wollgras ist in Deutschland selten geworden. Es wächst in nährstoffreichen Niedermooren und Sumpfwiesen. Von April bis Juni blüht es und zeigt die typischen weißen Wollschöpfe.

Lichtungen

Lichte Stellen im Wald lassen junge Bäume wachsen. Die Verjüngung des Waldes kann mehrere Generationen dauern. Auch die Waldränder sollen sich strukturreich entwickeln.



Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 155 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 47 Flächen mit rund 60 000 Hektar in neun Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Die Eigentümerin

Seit 2010 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Authausener Wald. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**